

est quae germine prodit amoris', 15 Distichen geistlichen Inhaltes bei Mangeart p. 125.

Grabschriften nach 840.

I. Barnard's, Erzbischofs von Vienne seit 810, gest. 23. Januar 842. Seine nach dem Marmor schon 1518 abgedruckte, seitdem zerstörte Grabschrift: 'Moestifica quisquis scriptura pascere visum', in 8 Distichen steht nach Mabillon (*Acta* IV, 1), am besten in den *Inscriptions de Vienne* par Allmer et Terrebasse, V, 123. Das Bruchstück einer zweiten Grabschrift daselbst p. 119 aus Romans scheint erst dem 11. Jahrh. anzugehören.

II. Auf 3 in der Kathedrale von Verona noch jetzt eingemauerten Marmortafeln hat sich eine Grabschrift des Pacificus erhalten, gest. 846, am 23. November. Die erste Hälfte, allein abgedruckt bei Ughelli, *Italia sacra* V, 710 (aus Panvinus), besteht aus 26 Zeilen: 'Archidiaconus quiescit hic vero Pacificus' und preist ihn als Künstler und eifrigen Schreiber, dem nicht weniger als 218 Handschriften verdankt wurden. Erst Maffei theilte in der Vorrede zu seiner Ausgabe der *Complexionen* Cassiodors die zweite Hälfte von 11 Distichen ebenfalls mit, wiederholt von Muratori, *Antiquit. Ital.* III, 837 und Biancolini, *Notizie delle chiese di Verona* I, 148. Derselbe (*Dei vescovi e governat. di Ver.* p. 183) bezweifelte die Echtheit, womit er bei Bluhme (*Iter Italicum* I, 255) Zustimmung fand. Bemerkenswerth ist, dass die zweite Inschrift ihre Verse grossentheils aus dem *Epitaphium Alcuini*: *Hic rogo pauxillum* u. s. w. entlehnt, nämlich v. 1—14 von jener sind = v. 1—2, 5—12, 17—20 von diesem. Ein Testament des Archidiac. Pacificus und seiner Schwester Ansa veröffentlichte de Dionysiis, *De Aldone et Notingo episc.* p. 75.

III. des Papstes Sergius II, gest. 27. Januar 847 in der Peterskirche 'in altari b. Xysti: Sergius en iunior praesul et plebis amator', 7 Distichen, bei Baronius, *Ann. eccl. ed. Colon.* X, 46 a. 847 n. VI.

IV. Godefrids, eines Sohnes des Herzogs Grimoald von Benevent: 'Germine praeclaro surgens praeclarior actis', akrostichisch, 8 Distichen, z. Th. verstümmelt, zu Benevent in ecclesia S. Sophiae, bei Peregrinius, *Hist. princ. Langob. ed. Pratillus* III, 308.

V. Des Radelchis, Herzogs von Benevent, gest. 852, nach dem Originale ante portam ecclesiae cathedralis zu Benevent: 'Radelchis princeps monumento clauditur isto', 14 Distichen, von Camillo Peregrini, *Hist. princip. Langobardor. ed. Pratillus* III, 311, daraus Ughelli, *It. sacra* VIII, 44.

VI. Der Caretruda, Gattin des Radelchis, Todesjahr unbekannt, ebenda erhalten: 'Quam velox fugiat mundanae gloria vitae', 15 Distichen, bei Peregrinius ed. Pratillus III, 312, Ughelli VIII, 46.